

Juno

JWT 8012

GEBRAUCHSANWEISUNG

124970160

D

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

lesen Sie bitte diese Gebrauchsanweisung sorgfältig durch.

Beachten Sie vor allem die Sicherheitshinweise auf den ersten Seiten dieser Gebrauchsanweisung! Bewahren Sie bitte die Gebrauchsanweisung zum späteren Nachschlagen auf. Geben Sie sie an eventuelle Nachbesitzer des Gerätes weiter.

Transportschaden

Vergewissern Sie sich nach dem Auspacken zunächst, daß das Gerät nicht beschädigt wurde. Nehmen Sie das Gerät im Zweifelsfall nicht in Betrieb, sondern wenden Sie sich bitte an den Kundendienst.

Einige Passagen in der Gebrauchsanweisung sind besonders gekennzeichnet. Diese Kennzeichnungen haben folgende Bedeutung:



Hier finden Sie wichtige Informationen über ungeeignete Handhabungen Ihres Gerätes, die technische Schäden verursachen können.



Hier finden Sie Informationen, die für die einwandfreie Funktion der Maschine besonders wichtig sind.



Hier finden Sie wichtige Umweltschutzhinweise.

Unser Beitrag zum Umweltschutz: Wir verwenden Recycling-Papier.

Inhaltsverzeichnis

Sicherheits- und Warnhinweise	4-5	Programmübersicht	24-26
Entsorgung	5	Waschprogramme	24
Umwelttips	5	Sonderprogramme	25
Technische Daten	6	Trocknung	26
Installation	7	Internationale Pflegekennzeichen	27
• Entfernen der Transportsicherung	7	Pflege und Wartung	28
• Aufstellung	8	• Entkalken des Gerätes	28
• Kaltwasseranschluß	8	• Äußere Reinigung	28
• Wasserablauf	8	• Reinigung der Waschmittelschublade	28
• Elektrischer Anschluß	9	• Reinigung des Wassereinlaufsiebels	28
• Einbau-Anweisungen	10-11	• Reinigung des Flusensiebels	28
Ihr neuer Wasch- Trockenautomat	12	• Notentleerung	29
Gerätebeschreibung	12	• Frost	29
• Waschmittelschublade	12	Behebung kleiner Funktionsstörungen	30-31
Gebrauch	13		
• Bedienblende	13		
• Beschreibung der Bedienelemente	13-15		
• Waschprogramm löschen	16		
• Änderung eines laufenden Waschprogrammes	16		
• Türöffnung während eines laufenden Programmes	16		
• Tips zum Waschen und Trocknen	17-20		
Wäsche sortieren und vorbehandeln	17		
Temperaturen	17		
Wäschefüllmengen	17		
Wäschegewichte	17		
Fleckenentfernung	17		
Wasch- und Veredelungsmittel	18		
Färben u. Entfärben	19		
Trockengang vorbereiten	19		
Füllmengen	19		
Nicht zum Trocknen geeignet	19		
Pflegesymbole	20		
Trockendauer	20		
Flusen	20		
Nachtrocknen	20		
• Waschgang durchführen	21-23		
• Waschen u. Trocknen durchgehend	23		
• Trockengang durchführen	23		



Sicherheits- und Warnhinweise

Diese Hinweise dienen der Sicherheit und sollten daher vor der Installation und Inbetriebnahme aufmerksam gelesen werden.

Allgemeine Sicherheit

- Reparaturen an Elektrogeräten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen. Wenden Sie sich grundsätzlich an unseren Werkkundendienst oder an eine von uns autorisierte Vertragswerkstatt. Nur Original-Ersatzteile erfüllen alle Anforderungen!
- Bei Funktionsstörungen Wasserhahn zudrehen, Gerät vom Netz trennen. Das Gerät ist vom Netz getrennt, wenn der Netzstecker gezogen oder die Sicherung(en) ausgeschaltet ist (sind).
- Netzstecker nie am Kabel aus der Steckdose ziehen, sondern am Stecker.
- Bei Betrieb mit hohen Temperaturen wird das Türglas heiß. Bitte nicht berühren!

Installation

- Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme sorgfältig das ganze Verpackungs- und Transportsicherungsmaterial, sonst könnten Gerät und Wohnung schwerwiegende Beschädigungen erleiden.
- Lassen Sie die beim Elektro- bzw. Wasseranschluß des Gerätes erforderlichen Arbeiten von einem fachkundigen und zugelassenen Installateur ausführen.
- Stellen Sie sicher, daß das Gerät nicht auf dem Netzkabel steht.
- Der Aufstellplatz darf nicht mit textiler Auslegeware, hochflorigem Teppichboden usw. belegt sein, damit die Belüftung des Motors gewährleistet ist.
- Wenn Sie das Gerät nicht an das Trinkwassernetz anschließen, sondern Regenwasser oder ähnliches verwendet wird, beachten Sie die entsprechenden Bestimmungen (DIN 1986 und DIN 1988).

Gebrauch

- Benutzen Sie das Gerät nur zum Waschen und Trocknen von haushaltsüblicher Wäsche.
- Wird das Gerät zweckentfremdet oder falsch bedient, kann keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden.
- Verwenden Sie nur Waschmittel, die für Waschautomaten geeignet sind. Beachten Sie die Hinweise der Waschmittelhersteller.
- Waschen Sie kleine Wäschestücke (Söckchen, kleine Taschentücher, waschbare Gürtel etc.) in einem geeigneten Stoffbeutel oder in einem Kopfkissenbezug, weil diese Artikel zwischen Laugenbehälter und Trommel rutschen können.
- Waschen Sie vorgereinigte Wäsche, so müssen entflammable Lösungsmittel vollständig verdunstet sein.
- Trocknen Sie nur Wäsche, die in Wasser gewaschen wurde.
- Entfernen Sie vor dem Trocknen eventuelle Dosierbehälter für Flüssigwaschmittel, die zusammen mit der Wäsche in die Trommel gegeben werden. Das Plastikmaterial, aus dem diese bestehen, übersteht die beim Trocknen auftretenden Temperaturen nicht.
- Färbemittel müssen für den Einsatz in Waschautomaten geeignet sein. Beachten Sie unbedingt die Verwendungshinweise des Herstellers.
- Entfärbemittel können zu Korrosion führen. Aus diesem Grunde dürfen sie in Waschautomaten nicht verwendet werden.
- Nicht in die drehende Trommel greifen.
- Bevor Sie das Gerät öffnen, prüfen Sie stets durch die Einfülltür, ob das Wasser abgepumpt wurde. Sollte sich noch Wasser in der Maschine befinden, so pumpen Sie ab, bevor Sie die Einfülltür öffnen. Ziehen Sie im Zweifelsfall die Gebrauchsanweisung zu Rate.
- Lassen Sie die Einfülltür bis zu Ihrer nächsten Wäsche leicht geöffnet, damit die Türdichtung auch künftig wirksam bleibt und die Trommel austrocknen kann.
- Lassen Sie das Gerät nach dem Gebrauch nicht unnötig lange eingeschaltet. Schalten Sie den Hauptschalter aus und schließen Sie den Wasserhahn.


Sicherheit von Kindern

- Kinder können Gefahren, die im Umgang mit Elektrogeräten liegen, oft nicht erkennen. Sorgen Sie deshalb für die notwendige Aufsicht während des Betriebs und lassen Sie Kinder nicht mit dem Gerät spielen.
- Verpackungsteile (z.B. Folien, Styropor) können für Kinder gefährlich sein. Erstickungsgefahr! Verpackungsteile von Kindern fernhalten.

- Stellen Sie sicher, daß Kinder oder Kleintiere nicht in die Trommel des Gerätes klettern.
- Bei der Entsorgung der Maschine: Ziehen Sie den Netzstecker, schneiden Sie die elektrische Zuleitung ab und beseitigen Sie den Stecker mit der Restleitung. Zerstören Sie das Türschloß: so können spielende Kinder sich nicht einsperren und nicht in Lebensgefahr geraten.

Entsorgung

Verpackungsentsorgung

Die recyclingfähigen Materialien der Verpackung sind mit dem Symbol  gekennzeichnet und sollten grundsätzlich der Wiederverwertung zugeführt werden.

>PE< steht für Polyethylen

>PS< steht für Polystyrol

>PP< steht für Polypropylen

Die Kartonteile sollten der Altpapiersammlung beigegeben werden.

Entsorgung des Altgerätes

Wenn Sie Ihr Gerät eines Tages endgültig außer Betrieb nehmen, bringen Sie es bitte zum nächsten Recyclingcenter oder zu Ihrem Fachhändler.

Umwelttips

Am sparsamsten und umweltverträglichsten wird gewaschen und getrocknet, wenn Sie die folgenden Tips beachten:

- Nutzen Sie nach Möglichkeit die maximale Beladungsmenge des jeweiligen Programmes.
- Dosieren Sie das Waschmittel entsprechend Wasserhärte, Verschmutzungsgrad und Wäschemenge.
- Waschen Sie leicht verschmutzte Wäsche mit dem "Kurzprogramm".
- Für normal verschmutzte Wäsche genügt ein Programm ohne Vorwäsche.
- Durch geeignete Vorbehandlung können Flecken und begrenzte Anschmutzungen entfernt werden. Dann können Sie bei niedrigerer Temperatur waschen.
- Ihr Gerät arbeitet besonders wirtschaftlich, wenn die Wäsche vor dem Trocknen gründlich entwässert wird.

Technische Daten

Abmessungen:	Höhe	82 cm
	Breite	60 cm
	Tiefe	54,5 cm

Fassungsvermögen (Trockenwäsche):		Waschen	Trocknen
	Koch- u. Buntwäsche	4,5 kg	2,25 kg
	Pflegeleicht	2 kg	1,5 kg
	Feinwäsche	2 kg	–
	Wolle	1 kg	–

Schleuderdrehzahl (max.):	Koch- u. Buntwäsche	1200 U/min
	Pflegeleicht u. Wolle	900 U/min
	Feinwäsche	700 U/min

Spannung:	220-230 V/50 Hz
Absicherung:	10 A
Gesamtanschlußwert:	2200 W


Wasserdruck:	Min.	0,5 bar (5 N/cm ²)
	Max.	8 bar (80 N/cm ²)



Dieses Gerät hat das «CE»-Zeichen und entspricht somit den folgenden EG-Richtlinien:
73/23/EWG vom 19.02.73 - Niederspannungsrichtlinien
89/336/EWG vom 03.05.89 (einschließlich Änderungsrichtlinien 92/31/EWG) - EMV-Richtlinie.

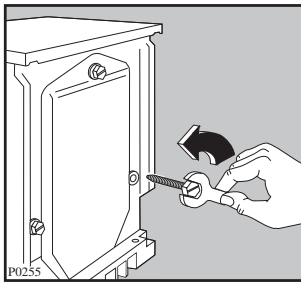
Installation

Entfernen der Transportsicherung

 Vor der Installation müssen Sie die Transportsicherungen entfernen.

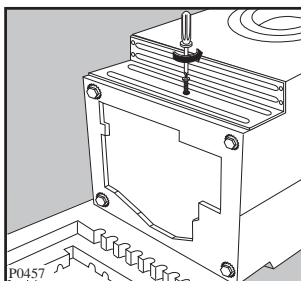
Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schrauben Sie mit einem Schlüssel die rechte Schraube an der Rückwand des Gerätes heraus.

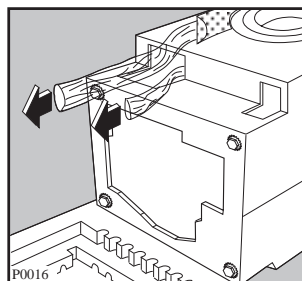
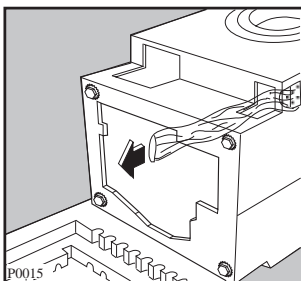


2. Legen Sie das Gerät auf die Rückwand und passen Sie dabei auf, daß die Schläuche nicht gequetscht werden.
Legen Sie zu diesem Zweck zwischen Maschine und Fußboden einen von den Verpackungswinkeln.

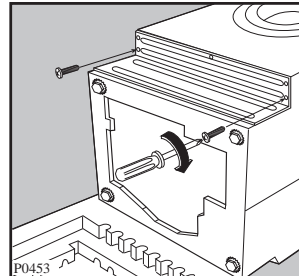
3. Entfernen Sie die Polystyrolunterlage und nehmen Sie das untere Panel durch Abschrauben der mittleren Schraube ab.



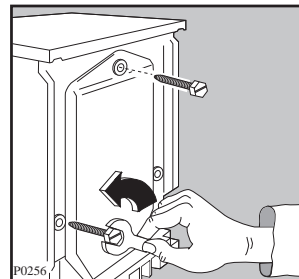
4. Ziehen Sie sorgfältig die rechte bzw. mittlere und linke Nylonhülle heraus.



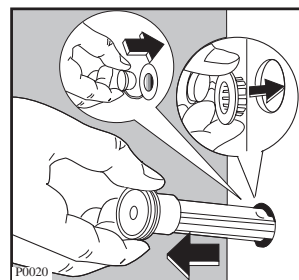
5. Bringen Sie das untere Panel wieder an und schrauben Sie es durch die 4 mit den Scharnieren mitgelieferten Schrauben bzw. durch die vorher entnommene Schraube wieder an.



6. Stellen Sie die Maschine wieder gerade auf und schrauben Sie die zwei restlichen Schrauben an der Rückwand aus.



7. Ziehen Sie die drei Plastikzapfen heraus.
8. Verschließen Sie diese drei Schraubenlöcher mit den Plastikstöpseln, die der Bedienungsanleitung beige packt sind.



Hinweis:

Wir empfehlen, die Transportsicherungsteile aufzubewahren, um sie bei Umzug wieder verwenden zu können.

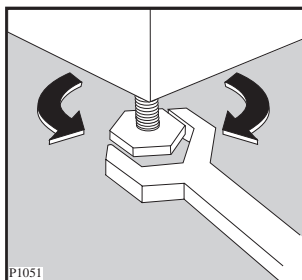
Aufstellung

Die Maschine kann auf jedem ebenen und stabilen Fußboden aufgestellt werden. Sie muß mit allen vier Füßen fest auf dem Boden stehen.

Waagrechte, einwandfreie Aufstellung, zum Beispiel mit einer Wasserwaage, überprüfen.

Kleine Unebenheiten lassen sich durch Heraus- oder Hineindreihen der Gerätefüße ausgleichen.

Unebenheiten des Bodens dürfen niemals durch Unterlegen von Holz, Pappe oder ähnlichen Materialien ausgeglichen werden!



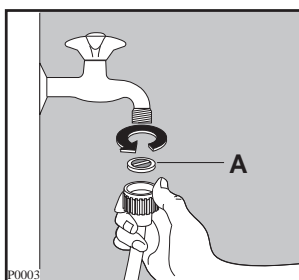
Kaltwasseranschluß

Zum Kaltwasseranschluß ist ein Wasserhahn mit Schlauchverschraubung 3/4" erforderlich.

Die Maschine kann ohne zusätzlichen Rückflußverhinderer an jede Wasserleitung angeschlossen werden.

Das Gerät entspricht den nationalen Vorschriften (z.B. Deutschland - DVGW).

In die Verschraubung am Zulaufschlauch ist zum Abdichten die mitgelieferte Dichtung (A) einzulegen. Danach ist der Zulaufschlauch am Wasserhahn fest anzuschrauben.



Mitgeliefert wird ein Druckschlauch von 1,5 m Länge.

Prüfen Sie bei geöffnetem Wasserhahn (unter vollem Leitungsdruck) die Anschlußstelle am Gerät und am Wasserhahn auf Dichtheit.

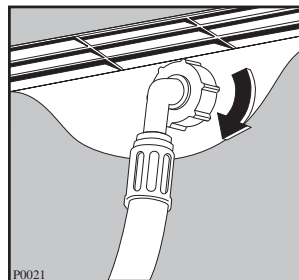
Verlängern Sie niemals den vorinstallierten Zulaufschlauch. Verwenden Sie nur einen neuen, durchgehenden Schlauch vom Geräteanschluß bis zum Wasserhahn mit einem Berstdruck von mind. 60 bar.

Der Kundendienst hält derartige Schläuche bereit.

Eventuelle besondere Vorschriften des örtlichen Wasserwerks sind genauestens zu beachten!

Das Schlauchende an der Maschinenrückwand kann in allen Richtungen gedreht werden.

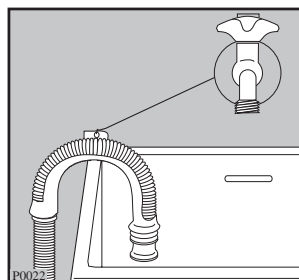
Positionieren Sie den Schlauch richtig, indem Sie die Schlauchverschraubung etwas lockern. Dann drehen Sie sie wieder fest zu, um Wasseraustritt zu vermeiden.



Wasserablauf

Der Ablaufschlauch kann wie folgt positioniert werden:

1. Über den Waschbeckenrand mit Hilfe des beiliegenden Krümmers. Wichtig ist, daß der Schlauch durch das schnelle Ausfließen des Wassers nicht vom Rande umkippt. Befestigen Sie ihn mit einer Schnur am Wasserhahn oder an einem Haken in der Wand.



2. In eine Ablaufrohrabzweigung des Waschbeckens.

Die Rohrabzweigung muß oberhalb des Siphons (Geruchverschlusses) sitzen, sodaß sich die Krümmung mindestens 60 cm über dem Boden befindet.

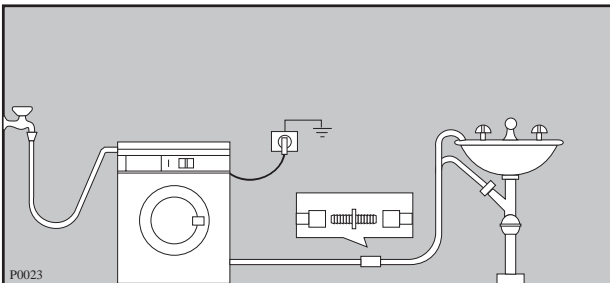
3. In ein Ablaufrohr.

Empfohlen wird ein 65 cm hohes Standrohr;
keinesfalls niedriger als 60 cm oder höher als 90 cm.

Das Ablaufschlauchende muß immer belüftet sein,
d.h. der Rohrendurchmesser muß größer sein als
der Schlauchaußendurchmesser.

Der Ablaufschlauch darf höchstens bis zu einer
Gesamtlänge von 400 cm verlängert werden. Dabei
muß der Durchmesser des Verlängerungs-
schlauches gleich groß wie der Innendurchmesser
des Originalschlauches sein. Verwenden Sie bitte
ein dazu geeignetes Verbindungsstück.

Der Verlängerungsschlauch soll am Boden liegen
und nur beim Ablauf emporsteigen.



Elektrischer Anschluß

Der Anschluß darf nur über eine vorschriftsmäßig
installierte Schutzkontakt-Steckdose an 220-230 V
(50 Hz) erfolgen.

Der Anschlußwert beträgt ca. 2,2 kW.

Erforderliche Absicherung: 10 A - LS-L-Schalter.

Das Gerät entspricht den VDE-Vorschriften.

Besondere Vorschriften der örtlichen Elektrizitäts-
werke sind genauestens zu beachten.



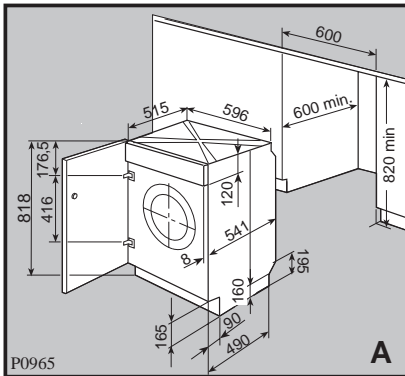
Die elektrische Sicherheit des Gerätes ist nur
gewährleistet, wenn das Erdungssystem der
Hausinstallation vorschriftsmäßig installiert
ist. Das Netzkabel darf nur vom
Kundendienst ausgetauscht werden.

Wichtig!

Das Netzkabel muß nach Aufstellung des Gerätes
leicht zugänglich sein.

Einbau-Anweisungen

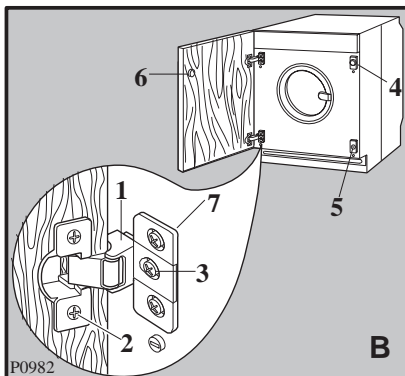
Dieses Gerät kann unter einer Arbeitsfläche oder zwischen den Küchenmöbeln eingebaut werden. Die Nischenmaße sind aus der Abbildung "A" ersichtlich.



Vorbereitung und Montage der Tür

Auf diesem Gerät kann eine umkehrbare Tür (rechts oder links zu öffnen) montiert werden, um es auf beste Weise in die anderen Küchenmöbel integrieren zu können.

Das Gerät ist ab Werk für den Türanschlag links ausgerüstet. In diesem Fall genügt es, die zwei mitgelieferten Scharniere (1) und der Gegenmagnet (6) in der richtigen Höhe anzuschrauben (Abb. B).



a) Möbeltür

Die Maße der Möbeltür betragen:

Breite 595-598 mm

Dicke 16-22 mm

Die Höhe (C-Abb. C) kann nicht angegeben werden, da dies von den Gegebenheiten der angrenzenden Möbel abhängt, z.B. Sockelhöhe der Küche.

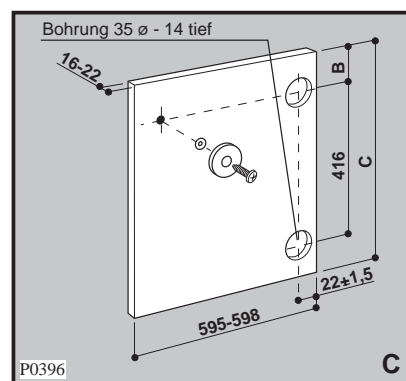
b) Scharniere

Damit die Scharniere an der Tür befestigt werden können, müssen an der Türinnenseite zwei Löcher (35 mm Ø, 14 mm tief) gebohrt werden.

Der Lochabstand beträgt 416 mm.

Das Maß (B) (Oberkante Tür bis Lochmitte) kann nicht angegeben werden, da dies von den angrenzenden Möbeln bestimmt wird. Die erforderlichen Maße sind der Abbildung "C" zu entnehmen.

Die Scharniere sind mit Holzschrauben an der Tür zu befestigen (2 - Abb. B).



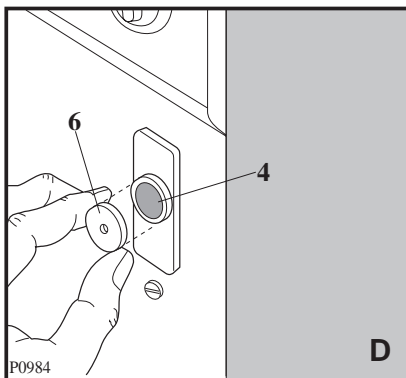
c) Montage der Tür

Die Scharniere werden nun mit den Schrauben M 5 x 9 am Gerät befestigt (3 - Abb. B). Die Scharniere können, um die unterschiedlichen Dicken der Tür auszugleichen, waagrecht verstellt werden.

Um die perfekte Angleichung der Tür zu erreichen, muß die Schraube (3 - Abb. B) herausgeschraubt werden. Nach Regulierung der Tür die Schraube verschrauben.

d) Gegenmagnet (6)

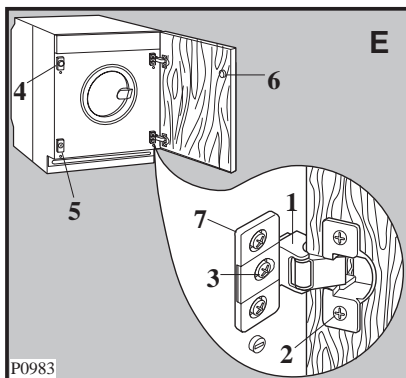
Ein Magnetverschluß hält die Tür geschlossen. Damit dieser funktioniert, muß an der Türinnenseite der Gegenmagnet (Stahlscheibe mit Gummiring) angeschraubt werden (6 - Abb. B). Die Position wird durch den Türmagnet am Gerät vorgegeben (4 - Abb. D).



Türanschlagwechsel

Falls ein Wechsel des Türanschlages nach rechts erforderlich ist, gehen Sie wie folgt vor:

die Plättchen (7), den Magnet (4) und das Abstandstück (5) gegenüber montieren und den Gegenmagnet (6) und die Scharniere (1) im Innern der Türe montieren (Abb. B und E).



Ihr neuer Wasch- Trockenautomat

Ihre neue Maschine erfüllt alle Anforderungen moderner Wäschepflege: dank einem neuen Waschsystem wird wäschegerechtes und umweltschonendes Waschen mit großen Einsparungen von Wasser, Waschmittel und Energie möglich.

Auch kleinere Wäschemengen werden sparsam gewaschen, da sich die Verbrauchswerte automatisch der Wäschemenge und der Wäscheart anpassen.

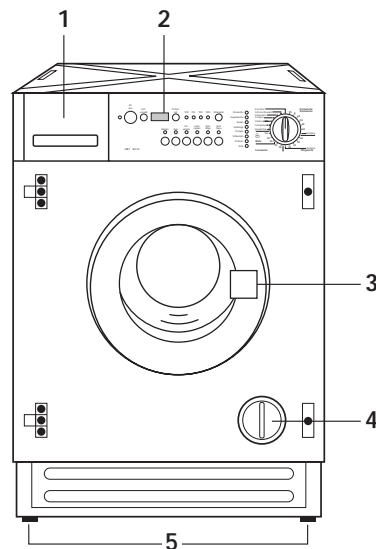
- **Die Einknopf-Programmwahl** mit der zusammengefaßten Waschprogramm- und Temperaturwahl ermöglicht eine einfache Bedienung.
- **Eine Programmstandsanzeige** informiert Sie über den Programmablauf.
- **Die Zeit-Vorwahl** erlaubt eine Verschiebung der Ausführung des Waschprogrammes auf einen

günstigen Zeitpunkt, um beispielsweise in Ihrem Wohngebiet vorgesehene Nachtstromtarife ausnutzen zu können.

- **Das spezielle Wollprogramm** behandelt Ihre Woll Sachen sehr schonend, dank seinem neu entwickelten Waschrhythmus.
- **Mit den Trocknungsprogrammen** erhalten Sie bei jedem Wetter eine flauschig weiche Wäsche.
- **Die automatische Abkühlung der Waschlauge auf 60°C** im Kochwasch-Programm vor dem Abpumpen verhindert eine Verformung der Kunststoff-Abwasserleitungen.
- **Das Unwucht-Kontrollsystem** garantiert für gutes Standverhalten der Maschine während des Schleuderns.

Gerätebeschreibung

- 1 Waschmittelschublade
- 2 Bedienblende
- 3 Einfülltür
- 4 Flusensieb
- 5 Verstellbare FüÙe



Waschmittelschublade



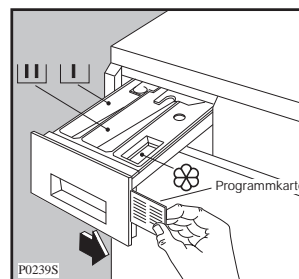
Vorwaschmittel/Einweichmittel oder Fleckensalz



Hauptwaschmittel

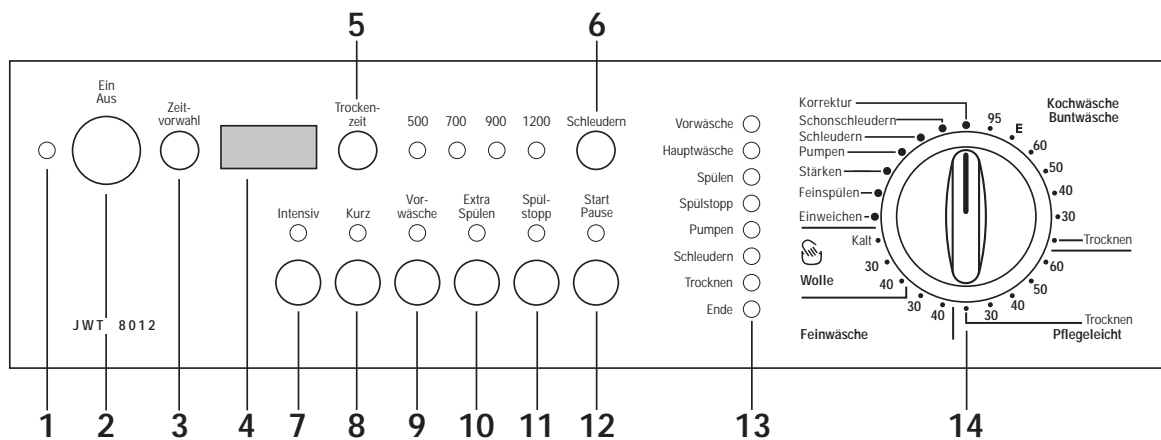


Pflegemittel
(Weichspüler, Formspüler, Stärke)



Gebrauch

Bedienblende



1 Betriebskontrolllampe

Sie leuchtet beim Einschalten des Gerätes auf und erlischt beim erneuten Drücken der EIN/AUS-Taste.

2 Taste EIN/AUS

Die Taste drücken, um die Maschine einzuschalten, nochmals drücken, um die Maschine auszuschalten. Beim Einschalten der Maschine ertönt ein akustisches Signal.

3 Taste "ZEIT-VORWAHL"

Mittels dieser Taste kann der Programmbeginn von 1 bis max. 19 Stunden verschoben werden. So können Sie zum Beispiel das Waschen Ihrer Wäsche in die Nachtstunden verlegen, um beispielsweise Nachtstromtarife auszunutzen.

Diese Taste muß vor dem Einschalten der START/PAUSE-Taste gedrückt werden.

Im Display erscheint die gewählte Zeit für 2 Sekunden, dann wird die Dauer des gewählten Programmes wieder angegeben.

Nach Einschaltung der START/PAUSE-Taste beginnt die Maschine im Stundentakt die Restzeit zurückzuzählen, die im Display erscheint.

In der letzten Stunde ist die Restzeit in 5 Minutenschritten ablesbar.

Die letzte Stunde ist mit der Ziffer 60 angegeben.

Diese Funktion kann für das Programm "Schleudern" bzw. "Abpumpen" **nicht** gewählt werden.

Um die gewählte Startverzögerung zu ändern oder zu annullieren, die START/PAUSE-Taste drücken, dann die ZEIT-VORWAHL-Taste, bis im Display die gewünschte Zeit erscheint bzw. bei gewünschter

Annullierung der Verzögerungszeit, bis die Schrift **0h** angezeigt wird.

Nun die START/PAUSE-Taste nochmals drücken.

Bei Annullierung der Verzögerungszeit wird im Display wieder die Dauer des vorher gewählten Waschprogrammes angezeigt.

4 Multidisplay

In diesem Display werden folgende Informationen angezeigt:

- **drei blinkende Striche**
sie werden unmittelbar nach Drücken der EIN/AUS-Taste angezeigt, falls der Programmwähler auf KORREKTUR positioniert ist. Sie informieren über die Bereitschaft der Maschine, die Eingaben über das auszuführende Waschprogramm zu erhalten.
- **Dauer des gewählten Waschprogrammes**, die automatisch nach dem max. Füllgewicht für die jeweilige Wäscheart berechnet wird. Nach dem Start des Waschprogrammes wird die angezeigte Restzeit alle 10 Minuten zurückgezählt, in den letzten 20 Minuten alle 5 Minuten.
- **Eingestellte Trockenzeit** (maximal 2 Stunden und 10 Minuten für Koch-/Buntwäsche, maximal 1 Stunde und 40 Minuten für pflegeleichte Gewebe). Nach dem Start des Programmes wird die angezeigte Restzeit alle 10 Minuten zurückgezählt, in den letzten 20 Minuten alle 5 Minuten;
- **drei blinkende Nullen** am Ende des Programmes.
- **Zeit der Startverzögerung**, die mit der entsprechenden Taste (3) ausgewählt wurde. Die für den verzögerten Start vorausgewählte Zeit (max. 19 Stunden) wird im Stundentakt zurückgezählt, in der letzten Stunde alle 5 Minuten.

- **Heizphase der Maschine.** Ein kleiner Punkt rechts der Ziffern im Display informiert, daß die Maschine gerade das Wasser aufheizt; bei gleichzeitigem Einsatz anderer elektrischer Geräte ist dies zu berücksichtigen.
- **Falsche Auswahl der Optionen.** Wird bei der Wahl eines Waschprogrammes eine Option gewählt, die mit diesem Programm nicht vereinbar ist, so erscheint im Display die Angabe **Err**.

5 Taste "TROCKENZEIT"

Mit dieser Taste wird die Trockenzeit eingestellt. Bei jedem Tastendruck erhöht sich die Zeit um 5 Minuten.

Drücken Sie die Taste so oft, bis die gewünschte Trockenzeit im Multidisplay angezeigt wird. Für Koch-/Buntwäsche kann die Trockenzeit von 10 Minuten bis zu 2 Stunden und 10 Minuten (**2.10**) eingestellt werden.

Für pflegeleichte Gewebe kann die Trockenzeit von 10 Minuten bis zu 1 Stunde und 40 Minuten (**1.40**) eingestellt werden.

Beim NON-STOP-Betrieb Waschen u. Trocknen wird die Zeit 2 Sekunden lang angezeigt. Dann erscheint im Display die Dauer des gewählten Programmes.

Wahltasten

Je nach Programm sind verschiedene Funktionen miteinander kombinierbar.

Diese sind nach der Programmeinstellung und vor dem Einschalten der START/PAUSE-Taste zu wählen.

Durch Drücken der Tasten leuchten die zugeordneten Lampen auf. Beim nochmaligen Drücken erlöschen die Lampen.

Durch Blinken für ca. 3 Sekunden wird angezeigt, daß eine falsche Auswahl getroffen wurde: im Multidisplay erscheint der Code **Err**.

6 Taste "SCHLEUDERN"

Die max. Schleuderdrehzahlen sind der jeweiligen Wäscheart angepaßt.

Es stehen folgende Drehzahlen zur Verfügung:

- Koch-/Buntwäsche
500/700/900/max. 1200 U/min.
- Pflegeleicht/Wolle
500/700/max. 900 U/min.
- Feinwäsche
500/max. 700 U/min.

Durch Drücken dieser Taste kann die vorgegebene maximale Schleuderdrehzahl für das eingestellte Programm reduziert werden.

7 Taste "INTENSIV"

Zum Behandeln stark verschmutzter Wäsche oder verfleckter Wäsche mit Fleckensalz (verlängerter Hauptwaschgang mit zeitoptimierter Fleckensalzeinspülung, nicht wählbar bei Einstellung WOLLE und bei Temperaturen unter 40°C).

8 Taste "KURZ"

Durch Wählen dieser Funktion wird der Waschvorgang verkürzt. Anzuwenden für leicht verschmutzte Wäsche.

Diese Option kann für Wolle **nicht** ausgewählt werden.

9 Taste "VORWÄSCHE"

Die Maschine führt eine Vorwäsche bei max. 40°C aus. Die Vorwäsche endet mit einem kurzen Schleudergang bei den Programmen Koch-/Buntwäsche und Pflegeleicht und nur mit Abpumpen bei Feinwäsche.

Die Option Vorwäsche kann für das Wollprogramm **nicht** ausgewählt werden.

Anzuwenden für stark verschmutzte Wäsche.

Wichtig: die Optionen INTENSIV, VORWÄSCHE und KURZ können **nicht** gleichzeitig eingestellt werden: eine schließt jeweils die andere aus.

10 Taste "EXTRA SPÜLEN"

Diese Funktion kann für alle Waschprogramme **außer Wolle** ausgewählt werden. Die Maschine führt 4 Spülgänge statt 3 aus.

Zu empfehlen für Personen, die auf Waschmittel besonders allergisch reagieren oder in Gebieten mit sehr weichem Wasser.

11 Taste "SPÜLSTOPP"

Wird die Option SPÜLSTOPP gewählt, wird das Wasser des letzten Spülganges nicht abgepumpt, um Knitterbildung in den Geweben zu vermeiden: die am Programmende blinkende Kontrollampe der Programmablaufanzeige zeigt an, daß das Wasser noch abgepumpt werden muß.

Dazu gibt es zwei Möglichkeiten:

- START/PAUSE drücken; die Maschine führt nach dem Abpumpen den für die jeweilige Wäscheart vorgesehenen Schleudergang durch
- das Programm PUMPEN wählen, um das Wasser abzupumpen ohne zu schleudern.

Achtung! Vor der Einstellung des Programmes PUMPEN soll der Programmwähler auf KORREKTUR gedreht werden.

Die Option SPÜLSTOPP kann auch für das Wollprogramm gewählt werden: das Wasser des letzten Spülganges wird abgepumpt, aber die Wäsche wird nicht geschleudert.

Wird das Wasser nicht abgepumpt, so pumpt die Maschine nach 18 Stunden automatisch ab.

Die Funktion SPÜLSTOPP ist nicht wählbar beim NON-STOP-Betrieb Waschen und Trocknen.

12 Taste "START/PAUSE"

Diese Taste hat drei Funktionen:

a) Start

Durch Drücken der Taste wird das eingestellte Programm gestartet; die entsprechende Lampe blinkt nicht mehr.

Wurde eine Startzeitvorwahl eingestellt, so wird diese gestartet.

b) Pause

Um ein laufendes Programm zu unterbrechen, die START/PAUSE-Taste drücken: die entsprechende Lampe sowie diese der laufenden Programmphase blinken.

Durch einen erneuten Tastendruck kann das Programm wieder fortgesetzt werden.

c) Abpumpen des Wassers

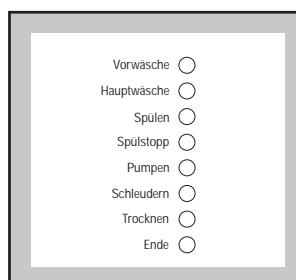
Nach einem Programm, bei dem das Wasser in der Trommel verbleibt (Option SPÜLSTOPP) oder dem Einweichprogramm, START/PAUSE drücken, um das Wasser abzupumpen:

- nach dem Einweichprogramm erfolgt nur das Abpumpen,
- nach den Programmen mit SPÜLSTOPP führt die Maschine auch das Schleudern durch.

13 Programmablaufanzeige

Beim Wählen des Programmes zeigt die Programmablaufanzeige an, aus welchen Programmabschnitten sich der Waschgang zusammensetzt.

Nach dem Start des Programmes zeigt die Programmablaufanzeige in welchem Programmabschnitt das Gerät gerade arbeitet. Das Programmende wird optisch angezeigt.

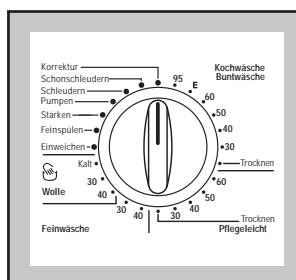


14 Programmwähler

Die Maschine hat 5 verschiedene Waschbereiche:

- Koch- und Buntwäsche
- Pflegeleicht
- Feinwäsche
- Wolle
- Zusatzprogramme

Durch Drehen des Knopfes nach rechts oder links wählen Sie den Waschbereich und die Waschtemperatur bzw. ein Sonderprogramm.



Symbole auf der Programmskala

- E entspricht einem Energiespar-Programm
- KALT: dies bedeutet, daß das Wasser nicht aufgeheizt wird (Kaltwäsche).

Waschprogramm löschen

Soll ein bereits laufendes Programm annulliert werden, so drehen Sie den Programmwählerknopf auf "KORREKTUR". Drei Striche blinken im Multidisplay.

Achtung! Nach einem Programm mit SPÜLSTOPP-Funktion ist es notwendig zuerst KORREKTUR einzustellen und dann das Programm PUMPEN zu wählen.

Änderung eines laufenden Waschprogrammes

Um ein laufendes Programm zu ändern, zuerst die Maschine durch Drücken der START/PAUSE-Taste auf PAUSE stellen.

Vor Beginn der Heizphase, das heißt in den ersten 15 Minuten bei einem Programm für Koch-/Buntwäsche, 10 Minuten bei Pflegeleicht u. Feinwäsche und 5 Minuten bei Wolle, ist eine Programmumwahl möglich.

Achtung! Bei Programmumwahl die Stellung "KORREKTUR" vermeiden, andernfalls wird das Wasser im Bottich abgepumpt und das neu eingestellte Programm beginnt mit Wasserzulauf.

Wenn Sie aber der Programmwähler auf ein anderes Programm stellen, bleibt das Wasser im Bottich und nach erneutem Drücken der START/PAUSE-Taste läuft das Programm weiter.

Wichtig! Die Sonderprogramme können **nicht** geändert werden.

Türöffnung während eines laufenden Programmes

Die Tür kann nur vor Beginn der Heizphase (innerhalb der ersten 15, 10 bzw. 5 Minuten je nach eingestelltem Programm - siehe vorhergehender Abschnitt -) und während der Spülgänge geöffnet werden.

Dazu die Maschine auf PAUSE stellen (die START/PAUSE-Taste drücken).

Die Tür kann geöffnet werden, wenn die Lampe neben dem Türgriff selbsttätig erlischt.

Öffnet sich die Tür nicht, bedeutet dies, daß die Maschine sich in der Heizphase befindet oder der Wasserstand in der Maschine über den unteren Teil der Tür hinausgeht.

Es ist dies eine Sicherheit, um zu vermeiden, daß größere Wassermengen aus der Maschine fließen.



Tips zum Waschen und Trocknen

Wäsche sortieren und vorbehandeln

- Beachten Sie die Pflegekennzeichen in den Wäschestücken und die Waschanweisung der Hersteller.
- Sortieren Sie die Wäsche nach: Kochwäsche, Buntwäsche, pflegeleichte Wäsche, Feinwäsche, Wolle.
- Farbige und weiße Wäsche gehören nicht zusammen. Weiße Wäsche vergraut dann beim Waschen.
- Neue farbige Wäsche kann beim ersten Waschen Farbe verlieren. Waschen Sie solche Stücke das erste Mal besser allein.
- In dem vorhandenen Wolle-Programm kann nicht nur maschinenwaschbare Wolle mit dem Hinweis "filzt nicht", sondern auch handwaschbare Wolle und empfindliche Textilien mit dem "Handwasch-Symbol" gewaschen werden.
- Achten Sie darauf, daß keine Metallteile (z.B. Büroklammern, Sicherheitsnadeln, Stecknadeln) in der Wäsche verbleiben. Bezüge zuknöpfen, Reißverschlüsse, Haken und Ösen schließen. Lose Gürtel, lange Schürzenbänder zusammenbinden.
- Hartnäckige Flecken vor dem Waschen vorbehandeln. Stark verschmutzte Stellen evtl. mit einem Spezialwaschmittel oder einer Waschpaste einreiben.
- Gardinen besonders vorsichtig behandeln. Röllchen aus den Gardinen entfernen oder in ein Netz oder einen Beutel einbinden.

Temperaturen

- 95°** für normal verschmutzte weiße Kochwäsche (wie z.B. Geschirrtücher, Handtücher, Tafelwäsche, Bettwäsche, usw.)
- 60°** für normal verschmutzte farbechte Wäsche (wie z.B. Hemden, Blusen, Nachthemden, Herrenschlafanzüge, usw.) aus Leinen, Baumwolle oder synthetischen Fasern und für leicht verschmutzte Kochwäsche (z.B. Leibwäsche).
- KALT** für empfindliche Textilien (z.B. Gardinen),
30°-40° Mischgewebe mit Synthetikzusatz und Wolle mit Einnähetikett "mit Spezialausrüstung, filzt nicht".

Wäschefüllmengen

Die Angaben über die max. Wäschemenge finden Sie in den Programmtabellen.

Faustregeln:

Baumwolle, Leinen: volle Trommel, aber nicht überladen.

Synthetiks: Trommel nicht mehr als 1/2 füllen.

Feinwäsche u. Wolle: Trommel nicht mehr als 1/3 füllen.

Jeweils maximale Beladung bedeutet optimale Nutzung von Wasser und Energie.

Bei stark verschmutzter Wäsche die Menge reduzieren.

Wäschegewichte

Folgende Gewichtsangaben können als Richtwert dienen.

Bademantel	1200 g
Serviette	100 g
Bettbezug	700 g
Bettuch	500 g
Kissenbezug	200 g
Tischtuch	250 g
Frottiertuch	200 g
Geschirrtuch	100 g
Damennachthemd	200 g
Damenschlüpfer	100 g
Herrenarbeitskittel	600 g
Herrenoberhemd	200 g
Herrenschlafanzug	500 g
Bluse	100 g
Herrenunterhose	100 g

Fleckenentfernung

Flecke spezieller Art können mit Waschmittellauge allein nicht gelöst werden. Es empfiehlt sich, diese vor dem Waschen zu entfernen.

Blut: Frische Flecke sind mit kaltem Wasser auszuwaschen. Geronnenes Blut über Nacht mit Spezialwaschmittel einweichen. In Waschmittellauge ausreiben.

Ölfarbe: Mit Waschbenzin betupfen, Fleck auf weicher Unterlage vorsichtig klopfen, lockern, nochmals oder mehrmals betupfen.

Altes Fett: Mit Terpentin betupfen, auf weicher Unterlage mit Fingerspitze und Baumwolltuch ausklopfen.

Textilfarben: Mit Entfärber kochend behandeln (nur weiße Sachen).

Rost: Kleesalz, heiß gelöst, oder «Rostteufel» kalt. Vorsicht bei älteren Rostflecken, weil das Zellulosegefüge dann bereits angegriffen ist und das Gewebe zur Lochbildung neigt.

Stockflecken: Mit Chlorbleichlauge behandeln, gut spülen (nur weiße und chlorecht gefärbte Wäsche).

Gras: Heiße Seifenlauge mit etwas Salmiak, Reste mit Entfärber behandeln.

Kugelschreiber und Alleskleber: Mit Aceton flüssig (*) betupfen und auf weicher Unterlage ausklopfen.

Lippenstifte: Wie vorher mit Aceton (*), dann mit Alkohol behandeln. Restbestandteile auf weißen Stoffen mit Entfärber beseitigen.

Rotwein: In Waschmittellauge einweichen, spülen und mit Essig- oder Zitronensäure behandeln, wieder spülen. Rest evtl. mit Entfärber behandeln.

Tinte: Je nach Herkunft der Tinte erst mit Aceton (*), danach mit Essigsäure anfeuchten, Rest bei weißen Sachen mit Chlorbleichlauge behandeln, gut spülen.

Teerflecken: Mit Fleckenwasser, Alkohol oder Benzin vorbehandeln, anschließend mit Schmierseife einreiben.

Alle Lösemittelreste im Freien verdunsten lassen.

(*) Aceton nicht für Acetatseide benutzen!

Wasch- und Veredelungsmittel

Ein gutes Waschergebnis hängt von der Wahl und der richtigen Dosierung des Waschmittels ab. Die richtige Dosierung verhindert Verschwendungen und schützt die Umwelt. Obwohl die Waschmittel biologisch abbaubar sind, enthalten sie Substanzen, die das ökologische Gleichgewicht der Natur stören.


Die Wahl des Waschmittels ist abhängig von der Textilart (Pflegeleicht, Wolle, Baumwolle etc.), der Farbe der Textilien, der Waschtemperatur und dem Verschmutzungsgrad.

Sie können in diesem Gerät alle empfohlenen handelsüblichen Markenvoll- und Spezialwaschmittel für Trommelwaschmaschinen verwenden.

- Pulverartige Vollwaschmittel für alle Textilarten.
- Pulverartige Feinwaschmittel für Pflegeleicht (max. 60°C) und Wolle.
- Flüssige Waschmittel, vorzugsweise für Waschprogramme mit niedrigen Waschtemperaturen (max. 60°C) für alle Textilarten oder speziell nur für Wolle.
- Baukasten-Waschmittel für eine getrennte Dosierung von Grundwaschmittel, Enthärter und Bleiche/Fleckensalz.

Das Wasch- und eventuelle Veredelungsmittel wird vor Beginn des Waschprogrammes in die betreffenden Fächer der Waschmittelschublade eingeführt.

Flüssigwaschmittel mit von der Waschmittelindustrie angebotenen Dosierhilfen zugeben. Hinweise auf Waschmittelpackung beachten.

Eventuelle flüssige Zusatzmittel zum Weichspülen oder Stärken der Wäsche müssen vor Beginn des Waschprogrammes in das Fach mit dem Symbol  gefüllt werden.

Dosierung gemäß den Empfehlungen der Hersteller der Produkte.

Fleckensalz

Fleckensalz beseitigt im Hauptwaschgang die in der Wäsche vorhandenen Problemflecken, z. B.

Rotwein, Obst- und Gemüsesäfte, sowie fetthaltige Flecken, die durch moderne Vollwaschmittel nicht immer restlos entfernt werden.

Weiterhin verwendbar für vergraute oder vergilbte Wäschestücke.

Waschmitteldosierung

Die Waschmittelart und -menge richtet sich nach der Textilart und -menge, dem Verschmutzungsgrad der Wäsche sowie der Wasserhärte des verwendeten Leitungswassers.

Die Wasserhärte ist eingeteilt in sogenannte Wasserhärtebereiche.

Auskunft über den Wasserhärtebereich erteilt Ihnen das zuständige Wasserwerk oder Ihre Gemeindeverwaltung.

Befolgen Sie die Dosierhinweise der Waschmittelhersteller.

Dosieren Sie etwas weniger wenn:

- Sie wenig Wäsche waschen;
- die Wäsche nur leicht verschmutzt ist;
- die Lauge in der Hauptwäsche stark schäumt.

Wasserhärteangaben

Härtebereich	Eigenschaft	Deutsche Härte	
		°dH	m mol
1	weich	0- 7	0-1,3
2	mittel	8-14	1,4-2,5
3	hart	15-21	2,6-3,8
4	sehr hart	über 21	über 3,8

Färben von Textilien

Färben in Ihrem Gerät ist grundsätzlich möglich, wenn Sie folgende Hinweise beachten:

Nur Färbemittel benutzen, die ausdrücklich für den Gebrauch in Waschvollautomaten vorgesehen sind.

Angaben der Färbemittelhersteller befolgen.

Waschprogramm wählen, das der optimalen Färbetemperatur entspricht.

Wäschemenge max. 1,5 kg.

Achtung: Nach jedem Färben muß ein Kochwaschprogramm ohne Wäsche durchgeführt werden. Geben Sie 1/2 Becher Waschmittel in die Hauptwaschkammer.

Hinweis: Verfärbungen von Gummi- und Kunststoffteilen können auftreten.

Entfärben von Textilien

Die Entfärbemittel sind generell sehr aggressiv. Aus diesem Grunde dürfen sie im Waschautomaten nicht verwendet werden.

Trockengang vorbereiten

Der Waschtrockner arbeitet nach dem Kondensationsverfahren. **Deshalb muß auch beim Trocknen der Wasserhahn geöffnet sein und der Ablaufschlauch in ein Wasch- oder anderes Auffangbecken führen.**

Füllmengen

Wäscheart	Max. Füllmengen (Trockengewicht)
Koch- u. Buntwäsche	2,25 kg
Pflegeleicht	1,5 kg

Hinweis:

Größere Wäschebeladungen müssen vor dem Trocknen unbedingt aufgeteilt werden, sonst erhalten Sie ein unbefriedigendes Trockenergebnis.

Nicht zum Trocknen geeignet

- Besonders empfindliche Gewebe, z.B. Gardinen aus synthetischen Fasern, Wollsachen, Seide, Textilien mit Metalleinlagen, Nylonstrümpfe, großvolumige Textilien, z.B. Anoraks, Tagesdecken, Steppdecken, Schlafsäcke und Federbetten dürfen nicht getrocknet werden.
- Wäschestücke, die Schaumgummi oder gummiähnliches Material enthalten, dürfen ebenfalls aufgrund der Brandgefahr nicht getrocknet werden.
- Textilien, die Rückstände von Haarspray, Nagellackentferner, Haarfestiger oder ähnlichen Mitteln enthalten, dürfen wegen der Gefahr einer Gasbildung nicht getrocknet werden.

Achtung:





Mit feuergefährlichen Reinigungs- und Lösungsmitteln (Waschbenzin, Alkohol, Fleckentferner etc.) behandelte Wäschestücke dürfen nie in diesem Waschtrockner getrocknet werden. Es besteht Brandgefahr.

Also nur in Wasser gewaschene Textilien trocknen!

Pflegesymbole

Prüfen Sie sorgfältig, ob die Textilien zum Trocknen im Wäschetrockner geeignet sind. Einen Hinweis hierauf finden Sie auf dem Pflegekennzeichen-Etikett.

Folgende Symbole sind für das Trocknen von Bedeutung:

-  Grundsätzlich ist das Trocknen möglich
-  Normales Trocknen
-  Schonendes Trocknen
-  Trocknen nicht zulässig

Trockendauer

Die Trockenzeit kann von sehr unterschiedlicher Dauer sein, sie hängt ab von:

- Der Endschleuderdrehzahl
- Dem gewünschten Trockengrad (extra trocken, nur für Koch-/Buntwäsche, schranktrocken oder bügeltrocken)
- Der Art der Wäsche
- Der Füllmenge

Die normalen Trockenzeiten können der Tabelle auf Seite 26 entnommen werden. Die Erfahrung wird Ihnen zeigen, welche Trockendauer für die verschiedenen Textilarten Ihnen am angenehmsten ist.

Flusen

Nach dem Trocknen stark flusender Wäsche, z.B. neuen Frottierwaren, empfehlen wir, das Waschprogramm "Feinspülen" durchzuführen, um sicherzustellen, daß die eventuell im Waschbottich angesammelten Flusen ausgespült werden, und sich bei einem darauffolgenden Waschprogramm nicht auf der Wäsche ablagern.

Auch das Flusensieb sollte nach jedem Trockenprogramm geprüft und gegebenenfalls gereinigt werden.

Nachtrocknen

Erscheint Ihnen die Wäsche bei Programmende zu feucht, kann durch Einstellung einer kurzen Trockenzeit nachgetrocknet werden.

Trockenprogramm neu einstellen.

Vorsicht! Um Knitterbildung und Einlaufen zu vermeiden, nicht überrocknen.

i Waschgang durchführen

Wir raten Ihnen, zur Reinigung von Trommel und Bottich einen Kochwaschgang ohne Wäsche durchzuführen. Füllen Sie bitte 1/2 Meßbecher Waschmittel in die Waschmittelschublade. Anschließend können Sie Ihr Gerät in Betrieb nehmen.

1. Einlegen der Wäsche


Öffnen Sie die Einfülltür.


Die Wäschestücke entfalten und locker in die Waschtrommel einfüllen.

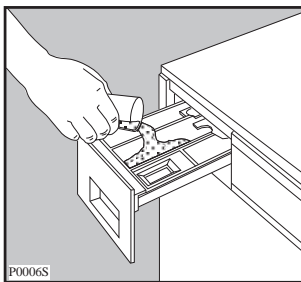
Möglichst große und kleine Wäschestücke gemischt waschen.

2. Einfüllen des Waschmittels


Ziehen Sie die Waschmittelschublade aus der Bedienblende, bis sie nicht mehr weiter läuft.

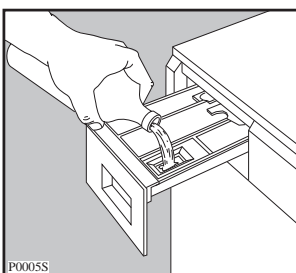
Geben Sie die notwendige Waschmittelmenge (beachten Sie bitte die Dosierhinweise der Waschmittelhersteller) in das Fach für die Hauptwäsche .

Wird die Vorwäsche- oder Intensiv-Funktion gewählt, so geben Sie auch das Waschlupfer im Fach  ein.



3. Einfüllen des Veredelungsmittels

Eventuelle flüssige Zusatzmittel zum Weichspülen oder Stärken der Wäsche können in das Fach  gefüllt werden.

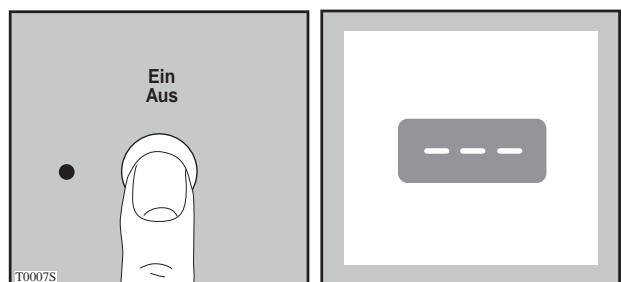


Das Niveau MAX nicht überschreiten.

Waschmittelschublade wieder in die Bedienblende schieben.

4. Einschalten der Maschine

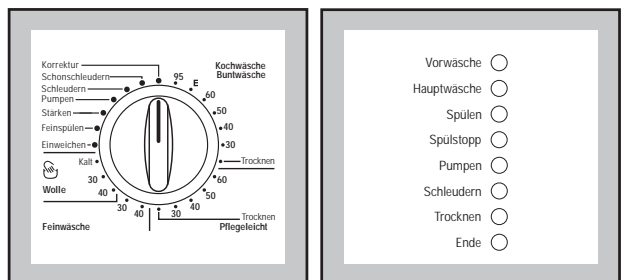
Die EIN/AUS-Taste drücken, um die Maschine einzuschalten; im Multidisplay werden drei blinkende Striche angezeigt, falls der Programmwählerknopf sich auf KORREKTUR befindet. Sollte der Knopf auf ein Programm positioniert sein, so zeigt das Display die Dauer des Programmes an.



5. Das gewünschte Programm auswählen

Drehen Sie den Programmwähler auf die gewünschte Stellung.

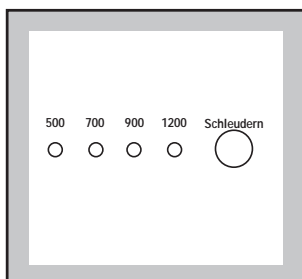
Die leuchtenden Lampen des Programmablaufes zeigen die Programmabschnitte des gewählten Programmes an.



Im Multidisplay erscheint die Dauer des gewählten Programmes.

6. Wahl der Schleuderdrehzahl

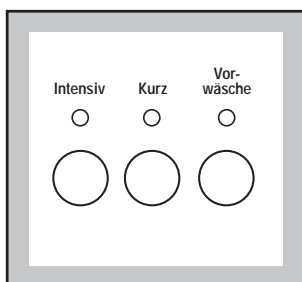
Die Taste "Schleudern" drücken, bis die gewünschte Schleuderdrehzahl eingestellt ist: die entsprechende Kontrolllampe leuchtet.



7. Eventuelle Wahl der Option VORWÄSCHE, INTENSIV oder KURZ je nach Verschmutzungsgrad und Gewebeart.

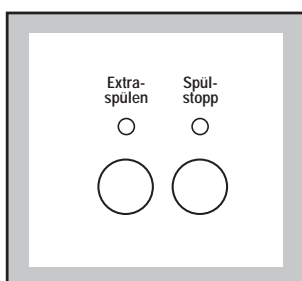
Die entsprechende Kontrolllampe leuchtet.

Die entsprechende Kontrolllampe leuchtet.



8. Eventuelle Wahl der Option EXTRA-SPÜLEN und/oder SPÜLSTOPP

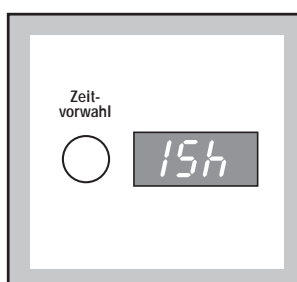
Die entsprechende(n) Kontrolllampe(n) leuchtet (leuchten).



9. Einstellung der Startverzögerungszeit

Bevor das Programm gestartet wird und falls Sie den Start verschieben möchten, die Taste "ZEIT-VORWAHL" drücken, bis die gewünschte Verzögerungszeit eingestellt ist; im Multidisplay wird die gewählte Verzögerung für 2 Sekunden angezeigt. Dann erscheint im Display die Dauer des gewählten Programmes.

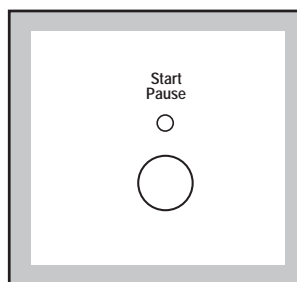
Nach Einschaltung der START/PAUSE-Taste erscheint wieder im Display die Verzögerungszeit und die Maschine beginnt die Restzeit zurückzuzählen.



10. Das Programm starten

Die START/PAUSE-Taste drücken, um das eingestellte Programm zu starten: die entsprechende Lampe blinkt nicht mehr und die Lampe der jeweils durchgeführten Programmphase bleibt eingeschaltet.

Das Programm startet nach ca. 20 Sekunden.



11. Programmende

Die Maschine bleibt automatisch stehen, im Multidisplay erscheinen drei blinkende Nullen.

Die Lampe ENDE, die Lampe der gewählten Schleudergeschwindigkeit sowie diejenige der eingestellten Funktion sind eingeschaltet.

Wurde die Option SPÜLSTOPP gewählt, so blinkt die entsprechende Lampe im Programmablaufanzeige. Drei Nullen blinken im Display sowie die Lampe der Start/Pause-Taste. Das Wasser abpumpen, bevor die Tür geöffnet wird.

Die Maschine ist mit einer Sicherheitssperre ausgestattet, die eine Öffnung der Tür erst ca. 2-3 Minuten nach Beendigung eines Programmes erlaubt.

Die Türöffnung wird auch durch akustische Signale angezeigt.

Drehen Sie den Programmwählerknopf auf **KORREKTUR**.

Schalten Sie die Maschine durch Drücken der EIN/AUS-Taste aus.

Nehmen Sie die Wäsche heraus.

Kontrollieren Sie die Trommel auf vollständige Entleerung, sonst könnten Textilien beim nächsten Waschen Schaden nehmen (z.B. einlaufen) oder auf andere Wäsche abfärben.

Wenn nicht mehr gewaschen wird, schließen Sie den Wasserhahn und ziehen Sie vorsorglich den Stecker aus der Steckdose.

Lassen Sie die Einfülltür spaltbreit geöffnet, damit die Feuchtigkeit aus der Trommel verdunsten kann.

i Waschen und Trocknen durchgehend (NON-STOP-Betrieb)

Die Trockenzeit muß bereits bei Einstellung des Waschprogrammes gewählt werden.

Die eingestellte Trockenzeit kann während des Waschgangs geändert werden. Dazu die Maschine auf PAUSE stellen und nach neuer Wahl die START/PAUSE-Taste nochmals drücken, um das Programm fortzusetzen.

Der NON-STOP-Betrieb ist nur in den Programmen **Koch-/Buntwäsche** und **Pflegeleicht** möglich.

Beladung:

- Koch-/Buntwäsche max. 2,25 kg
- Pflegeleicht max. 1,5 kg

1. Wäsche einlegen.
2. Wasch-/Pfleagemittel zugeben.
3. Gerät einschalten (EIN/AUS-Taste drücken)
4. Waschprogramm wählen.
5. Evtl. Zusatzfunktion wählen.
Wenn möglich, Schleuderdrehzahl nicht reduzieren, um somit Energie und Trockenzeit zu sparen.

6. Trockenzeit wählen.
7. Gerät starten (START/PAUSE-Taste drücken).
Die Wäsche wird nun durchgehend automatisch gewaschen und getrocknet.
Wenn die angezeigte Zeit abgelaufen ist, ist das Wasch-/Trockenprogramm beendet.
8. Programmwähler auf **KORREKTUR** drehen und Gerät durch Drücken der EIN/AUS-Taste abschalten.
9. Wäsche entnehmen.

i Trockengang durchführen

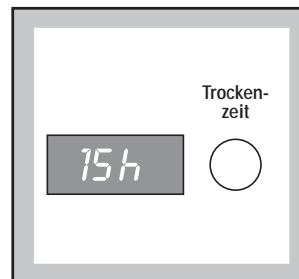
Nur Trocknen

Beladung:

- Koch-/Buntwäsche max. 2,25 kg
- Pflegeleicht max. 1,5 kg

Während der Trocknung muß der Wasserhahn geöffnet bzw. der Ablaufschlauch richtig positioniert sein.


1. Gerät einschalten (EIN/AUS-Taste drücken).
2. Trockenprogramm je nach Gewebeat wählen.
3. Trockenzeit-Taste so oft drücken, bis die gewünschte Trockenzeit im Multidisplay angezeigt wird.



4. Gerät durch Drücken der START/PAUSE-Taste starten.
5. Am Ende des Programmes Programmwähler auf **KORREKTUR** drehen und Gerät durch Drücken der EIN/AUS-Taste ausschalten.
6. Wäsche entnehmen.

Programmübersicht

Waschprogramme

Waschprogramm	Temperatur	Wäscheart	Zusatzfunktion über Tasten	Wäschemenge max.	Verbrauchswerte*		
					Strom kWh	Wasser Liter	Zeit Min.
Kochwäsche	95°-60°	Kochwäsche, z.B. normal verschmutzte Berufswäsche, Bett-, Tisch- und Unterwäsche, Handtücher	INTENSIV VORWÄSCHE KURZ EXTRA-SPÜLEN SCHLEUDERN SPÜLSTOPP	4,5 kg	2,0	44	155
Spar-Kochwäsche E	60°	Spar-Kochwäsche, z.B. kurzzeitig benutzte Bettwäsche, leicht verschmutzte Tisch- u. Gebrauchswäsche, usw.	VORWÄSCHE EXTRA-SPÜLEN SCHLEUDERN SPÜLSTOPP	4,5 kg	1,5	41	155
Buntwäsche	60°-50° 40°-30°	Bunte Normalwäsche aus Leinen oder Baumwolle, Hemden, Leibwäsche, Frottée	INTENSIV VORWÄSCHE KURZ EXTRA-SPÜLEN SCHLEUDERN SPÜLSTOPP	4,5 kg	1,1	41	130
Pflegeleicht	60°-50° 40°-30°	Synthetiks, Leibwäsche, Buntwäsche, bügelfreie Hemden, Blusen	INTENSIV VORWÄSCHE KURZ EXTRA-SPÜLEN SCHLEUDERN SPÜLSTOPP	2 kg	1,0	59	85
Feinwäsche	40°-30°	Für alle zarten Gewebe, z.B. Gardinen	INTENSIV VORWÄSCHE KURZ EXTRA-SPÜLEN SCHLEUDERN SPÜLSTOPP	2 kg	0,5	52	60
Wolle 	40°-30° KALT	Geprüftes Wollwaschprogramm für Wäsche mit dem Wollsiegel und einem Zusatz "filzt nicht" oder "waschmaschinenfest" und handwaschbare Wolle	SCHLEUDERN SPÜLSTOPP	1 kg	0,4	42	55

ENERGIESPAREN

Anstelle des Programms Kochwäsche 95°C kann bei leicht oder normal verschmutzter Wäsche das Programm ENERGIESPAREN (E) gewählt werden. Die Temperatur wird auf ca. 67°C abgesenkt und dadurch Energie gespart. Die Programmdauer bleibt unverändert.

Das Programm "Buntwäsche 60°" ist das Bezugsprogramm für die Angaben auf dem Energie-Etikett, gemäß Richtlinie 92/75/EWG.

* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte, die von Wäschemenge, Wäscheart, Wassereinflauftemperatur und Umgebungstemperatur abhängig sind. Diese beziehen sich auf die höchste Waschttemperatur, die für das betreffende Programm vorgesehen ist.

Programmübersicht

Sonderprogramme

Programm	Programm- beschreibung	Programmabwicklung	Zusatzfunktion über Tasten	Wäsche- menge max.	Verbrauchswerte*		
					Strom kWh	Wasser Liter	Zeit Min.
Einweichen	Für stark verschmutzte Textilien, außer Wolle.	Einweichen 40° C Spülstopp. Nur Abpumpen: START/PAUSE-Taste drücken. Abpumpen und Schleudern: Schleuderdrehzahl auswählen und START/ PAUSE-Taste drücken. Nach 18 Stunden Einweichen wird automatisch abgepumpt.		4,5 kg	0,6	17	25
Feinspülen	Handgewaschene Textilien können mit diesem Programm gespült werden.	3 Spülgänge mit Veredelungsmittel Schonschleudern 700 U/Min max.	SCHLEUDERN SPÜLSTOPP EXTRA SPÜLEN	4,5 kg	0,02	40	20
Stärken	Für frischgewaschene Textilien, die nachbehandelt werden sollen.	1 Spülgang mit Veredelungsmittel Normalschleudern	SCHLEUDERN SPÜLSTOPP	4,5 kg	0,04	18	20
Pumpen	Zum Abpumpen des letzten Spülwassers bei den Programmen mit Spülstopp.	Wasserablauf		/	-	-	2,5
Schleudern	Separates Schleudern für Koch- Buntwäsche	Normalschleudern	SCHLEUDERN	4,5 kg	0,09	-	10
Schonschleudern	Separates Schleudern für Pflegeleicht, Feinwäsche u. Wolle	Schonschleudern 700 U/min max.	SCHLEUDERN	2 kg	-	-	5
Korrektur	Programm löschen	Annullierung des eingestellten Programmes		/	-	-	-

* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte, die von Wäschemenge, Wäscheart, Wassereinflauftemperatur und Umgebungstemperatur abhängig sind.

Programmübersicht

Trocknung

Trockengrad	Wäscheart	Wäschemenge max.	Schleuder-drehzahl	Zeitdauer in Minuten
Extra trocken	Dicke oder mehrlagige Textilien aus Baumwolle und Leinen, die durchgetrocknet werden sollen, z.B. Frottierwäsche, Bademäntel.	2,25 kg	1200	95-105
		1 kg	1200	55-65
Schranktrocken (*)	Baumwollwäsche gleichmäßiger Dicke, die durchgetrocknet werden soll, z.B. Frottierwäsche, Biberbettwäsche, Trikotwäsche	2,25 kg	1200	85-95
		1 kg	1200	45-55
	Pflegeleichte Gewebe, die keine Nachbehandlung (z.B. Bügeln) benötigen, z.B. Oberhemden, Tischwäsche, Babykleidung, Socken, Miederwäsche	1,5 kg	900	90-100
		1 kg	900	55-65
Bügeltrocken	Baumwollwäsche, die noch gebügelt werden soll, z.B. Bettwäsche, Tischwäsche	2,25 kg	1200	60-70
		1 kg	1200	35-40
	Pflegeleichte Wäsche, Synthetiks, Mischgewebe, die gebügelt werden sollen.	1,5 kg	900	70-80
		1 kg	900	40-45

(*) Das Programm "Schranktrocken" für Baumwolle ist das Bezugsprogramm für die Angaben auf dem Energie-Etikett, gemäß Richtlinie 92/75 EWG.

Internationale Pflegekennzeichen

Symbole für die Pflegebehandlung von Textilien										
Stand 1993										
WASCHEN (Waschbottich) 										
	Normalwaschgang	Schonwaschgang	Normalwaschgang	Schonwaschgang	Normalwaschgang	Schonwaschgang	Spezial-Schonwaschgang	Schonwaschgang	Handwäsche	nicht waschen
	Die Zahlen im Waschbottich entsprechen den maximalen Waschttemperaturen , die nicht überschritten werden dürfen. Der Balken unterhalb des Waschbottichs verlangt nach einer (mechanisch) milderen Behandlung (zum Beispiel Schongang). Er kennzeichnet Waschzyklen, die sich zum Beispiel für pflegeleichte und mechanisch empfindliche Artikel eignen.									
CHLOREN (Dreieck) 										
	Chlorbleiche möglich							Chlorbleiche nicht möglich		
BÜGELN (Bügeleisen) 										
	heiß bügeln		mäßig heiß bügeln		nicht heiß bügeln		nicht bügeln			
	Die Punkte kennzeichnen die Temperaturbereiche der Reglerbügeleisen.									
CHEMISCH-REINIGUNG (Reinigungstrommel) 										
							keine Chemischreinigung möglich			
	Die Buchstaben sind für den Chemischreiniger bestimmt. Sie geben einen Hinweis auf die in Frage kommenden Lösemittel . Der Balken unterhalb des Kreises verlangt bei der Reinigung nach einer Beschränkung der mechanischen Beanspruchung, der Feuchtigkeitszugabe und der Temperatur.									
TUMBLER-TROCKNUNG (Trockentrommel) 										
	Trocknen mit normaler thermischer Belastung			Trocknen mit reduzierter thermischer Belastung			Trocknen im Tumbler nicht möglich			
	Die Punkte kennzeichnen die Trocknungsstufe der Tumbler (Wäschetrockner).									

Pflege und Wartung

Einwandfreies Waschen und Funktionieren des Gerätes hängen auch von der Pflege ab.

1. Entkalken des Gerätes

Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken im allgemeinen nicht erforderlich. Falls Sie doch entkalken möchten, verwenden Sie hierzu ausschließlich Markenentkalkungsmittel mit Korrosionsschutz für Waschmaschinen. Dosierung nach Herstellerangaben.

2. Äußere Reinigung

Benützen Sie nur Wasser und neutrale Seife und trocknen Sie anschließend das Gerät gründlich. (Vor dem Reinigen den Stecker herausziehen).

Wichtig: Alkohol, Lösemittel und dgl. dürfen nicht verwendet werden.

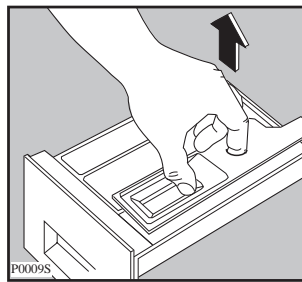
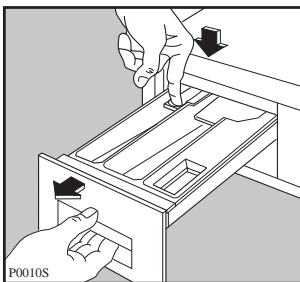
3. Reinigung der Waschmittelschublade

Die Fächer der Waschmittelschublade sollten von allen erkennbaren Waschmittelablagerungen gesäubert werden.

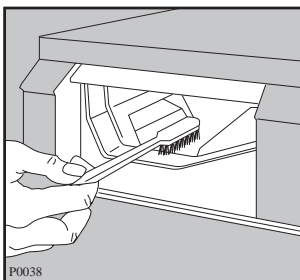
Ziehen Sie die Waschmittelschublade durch Drücken der Arretierungs-Taste heraus.

Reinigen Sie sie unter fließendem Wasser.

Der obere Teil des Weichspülmittelfaches ist auch herausnehmbar.



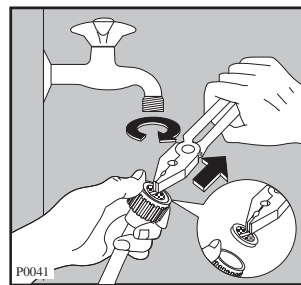
Auch im Gehäuseinneren (Sitz der Waschmittelschublade) sollten Sie alle Ablagerungen von Waschmitteln beseitigen.



4. Reinigung des Wassereinlaufsiebes

Falls Sie merken, daß trotz ausreichendem Wasserdruck das Wasser nur langsam einläuft, dann sollten Sie nachprüfen, ob das Sieb am Wasserzulauf verstopft ist.

Schließen Sie den Wasserhahn. Schrauben Sie den Wasserzulaufschlauch vom Hahn ab und ziehen Sie das Sieb heraus. Reinigen Sie es mit einer Zahnbürste und setzen Sie es wieder ein. Schrauben Sie dann den Schlauch am Wasserhahn wieder fest an.



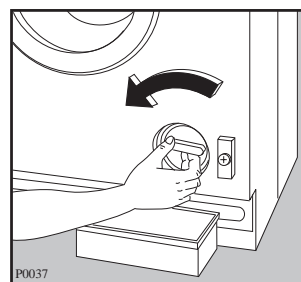
5. Reinigung des Flusensiebes

Bitte reinigen Sie von Zeit zu Zeit das zum Auffangen von Fremdkörpern, Flusen usw. dienende Flusensieb. Ein sauberes Sieb sorgt für einwandfreie Waschresultate.

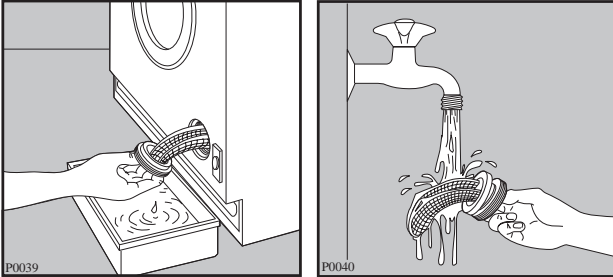
Folgende Handgriffe sind erforderlich:

Schüssel etc. für Restwasser unterstellen.

Flusensiebknäuel nach links entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis das Flusensieb entnommen werden kann.



Flusensieb herausziehen, reinigen, einsetzen und wieder fest verschrauben.



6. Notentleerung

Wenn Sie aus zwingenden Gründen das Gerät entleeren müssen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Wasserhahn schließen.
- Abkühlung der evtl. aufgeheizten Lauge abwarten.
- Gefäß, Schüssel o.ä. für das Restwasser unterstellen.
- Dann Flusensieb lösen (siehe Punkt 5).

7. Frost

Sollte Ihr Gerät Temperaturen von weniger als 0°C ausgesetzt sein, so müssen Sie einige Vorsichtsmaßnahmen ergreifen.

- Den Wasserhahn schließen und den Wasserzulaufschlauch abschrauben.
- Das Ende des Zulauf- u. Ablaufschlauches in ein Gefäß auf dem Boden legen.
- Das Programm "Pumpen" wählen und die Maschine bis zum Ende laufen lassen.
- Den Zulaufschlauch am Gerät wieder fest verschrauben und den Ablaufschlauch wieder einhängen.

So wird verhindert, daß Wasser im Innern des Gerätes bleibt, das beim Gefrieren Schaden anrichten könnte.

Vor Inbetriebnahme der Maschine darauf achten, daß die Raumtemperatur höher als 0°C ist.

Behebung kleiner Funktionsstörungen

Einige Hinweise zur Behebung kleiner Störungen, bevor Sie einen Fachmann zu Rate ziehen.

Während des Betriebs der Maschine können im Display folgende Alarm-Code in Blinkanzeige aufscheinen:

- **E00:** Störung im Wasserzulauf
- **E10:** Störung im Wasserablauf
- **E20:** Türe geöffnet

Nachdem die Ursachen behoben wurden, die START/PAUSE-Taste drücken, um das unterbrochene Programm fortzusetzen. Kann die Störung nicht behoben werden, sich an den nächsten Kundendienst wenden.

Störungen	Mögliche Ursachen
<ul style="list-style-type: none"> ● Die Maschine startet nicht 	<ul style="list-style-type: none"> ● Ist die Einfülltür richtig geschlossen? (E20) ● Sitzt der Netzstecker fest in der Steckdose? ● Führt die Steckdose Spannung, ist die Sicherung intakt? (mit einer Tischlampe prüfen) ● Ist die START/PAUSE-Taste gedrückt? ● Haben Sie die Zeit-Vorwahl-Funktion gewählt?
<ul style="list-style-type: none"> ● Die Maschine nimmt kein Wasser an 	<ul style="list-style-type: none"> ● Ist der Wasserhahn geöffnet? (E00) ● Ist das Sieb im Wasserzulauf verstopft? (E00) ● Ist der Zulaufschlauch geknickt? (E00) ● Ist die Einfülltür geschlossen? (E20)
<ul style="list-style-type: none"> ● Die Maschine nimmt das Wasser an, aber dieses fließt wieder aus dem Ablaufschlauch ab: 	<ul style="list-style-type: none"> ● Das Ende des Ablaufschlauches liegt nicht hoch genug vom Boden. Lesen Sie nochmals die betreffenden Anweisungen in diesem Handbuch.
<ul style="list-style-type: none"> ● Die Maschine pumpt das Wasser nicht ab bzw. schleudert nicht: 	<ul style="list-style-type: none"> ● Ist der Ablaufschlauch geknickt? (E10) ● Wurde ein Programm mit "Spülstopp" gewählt? ● Ist das Flusensieb verstopft? (E10)
<ul style="list-style-type: none"> ● Wasser befindet sich auf dem Boden: 	<ul style="list-style-type: none"> ● Wurde zuviel oder falsches Waschmittel eingefüllt? Genauer dosieren! ● Sind die Verschraubungen am Wasserzulaufschlauch fest angezogen? ● Ist der Ablaufschlauch beschädigt? ● Ist die Waschmittelschublade sauber?
<ul style="list-style-type: none"> ● Das Waschergebnis ist nicht zufriedenstellend: 	<ul style="list-style-type: none"> ● Wurde die falsche Menge oder das falsche Waschmittel eingefüllt? Unterdosierung führt zu Wäschevergrauung und Kalkablagerungen im Gerät. ● Wurden spezielle Verschmutzungen vorbehandelt? ● Wurde die richtige Temperatur gewählt?
<ul style="list-style-type: none"> ● Kein Wasser ist in der Trommel zu sehen 	<ul style="list-style-type: none"> ● Moderne Waschmaschinen arbeiten sehr sparsam mit niedrigen Wasserständen. Das Wasch- und Spülergebnis ist trotzdem einwandfrei.

<ul style="list-style-type: none"> ● Die Maschine trocknet nicht oder die Wäsche ist zu feucht: 	<ul style="list-style-type: none"> ● Ist der Wasserhahn geschlossen? (E00) ● Ist das Flusensieb verstopft? ● Wurde die passende Trockenzeit oder der Trocknungsgrad eingestellt? ● Wurde die Maschine übermäßig gefüllt?
<ul style="list-style-type: none"> ● Die Maschine vibriert stark beim Schleudern: 	<ul style="list-style-type: none"> ● Ist die Transportsicherung vollständig entfernt? ● Haben die Stellfüße festen Bodenkontakt? ● Wurde zu wenig Wäsche in die Trommel eingefüllt? ● Ist die Wäsche in der Trommel gleichmäßig verteilt?
<ul style="list-style-type: none"> ● Die Einfülltür läßt sich nicht öffnen: 	<ul style="list-style-type: none"> ● Ist ein Programm in Betrieb? ● Ist die Tür noch verriegelt? ● Die Maschine befindet sich in der Heizphase bzw. der Wasserstand in der Maschine geht über den unteren Bereich der Türe hinaus.
<ul style="list-style-type: none"> ● Das Schleudern beginnt verzögert bzw. die Wäsche wird am Programmende nicht geschleudert 	<ul style="list-style-type: none"> ● Das Unwucht-Kontrollsystem der Maschine hat aufgrund ungünstiger Wäscheverteilung angesprochen. Die Wäsche wird durch Drehrichtungswechsel der Trommel aufgelockert, neu verteilt und wieder angeschleudert. Dies kann mehrmals der Fall sein, bis die Unwucht beseitigt ist und das Schleudern endgültig ablaufen kann, eventuell mit verminderter Schleuderdrehzahl, wenn die Wäscheverteilung noch nicht optimal ist. Die Auflockerungsphase dauert ca. 15 Minuten. Sollte nach dieser Zeit die Wäsche nicht aufgelockert sein, führt die Maschine das Schleuderprogramm nicht aus.
<ul style="list-style-type: none"> ● Das Geräuschbild ist ungewohnt 	<ul style="list-style-type: none"> ● Das Gerät besitzt ein modernes Antriebssystem, das im Vergleich zu früheren Antrieben ein abweichendes Geräuschbild erzeugt. Dieser neue Antrieb ermöglicht den Sanftanlauf bzw. die bessere Wäscheverteilung beim Schleudern. Hierdurch wird das Standverhalten verbessert.

Sollten Sie mit Ihren Prüfungen zu keinem Resultat und Erfolg kommen, so steht Ihnen für die Betreuung Ihres Gerätes ein gut ausgerüsteter, technischer Kundendienst zur Verfügung. Die Anschriften sind im beige packten Verzeichnis zu finden.

Bitte geben Sie bei einer Meldung immer an: vollständige Anschrift, Telefon- Nr. mit Vorwahl, sowie das Modell und die Produkt- bzw. Serien-Nr. Ihres Gerätes.

Diese Daten sind dem Typschild zu entnehmen.

